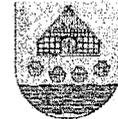


Gemeinde Hemsbünde



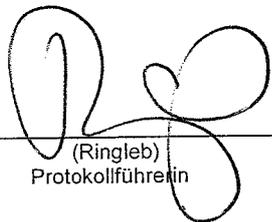
Protokoll über die öffentliche Sitzung des **Gemeinderates** am 10.07.2012

Sitzungsdauer: 19.30 – 20.50 Uhr

Sitzungsort: über dem Schießstand der Mehrzweckhalle der Gemeinde
Hemsbünde



(Struck)
Bürgermeister



(Ringleb)
Protokollführerin

Das Ergebnis der Beratungen ergibt sich aus den folgenden Seiten

Anwesenheitsliste

gemäß beigefügter Anwesenheitsliste vom 10.07.2012
sowie

Frau Credo Ingenieurbüro Rudolph
Herr Maaß Architekturbüro Rathjen und Maaß

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit des Rates

BGM Struck eröffnet die Sitzung, begrüßt die Ratsmitglieder, Frau Credo und Herrn Maaß sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Hemsbünde. BGM Struck stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung für die öffentliche Sitzung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form festgestellt.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 23.04.2012

Das vorbezeichnete Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 Beratung und Beschlussfassung über die Teilnahme an dem Sonderwettbewerb der AOK „Mit dem Rad zur Arbeit“ für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Gemeinde Hemsbünde und alle Ratsmitglieder („Der Rat fährt Rad“) (Infomaterial wurde bereits zugesandt)

RF Muschter erläutert, dass diese Aktion eine Initiative der AOK ist, die mit attraktiven Preisen ausgelobt wird. Sie dient der Gesundheitsförderung und sollte durch die Ratsmitglieder Unterstützung finden. Die Kampagne ist kostenneutral für die Gemeinde.

RH Delventhal erfragt, ob die Mitarbeiter auch dann mitmachen können, wenn der Rat nicht zustimmen sollte.

RF Muschter erklärt, dass diese Initiative durch den Rat Unterstützung finden sollte und stellt den TOP zum Antrag.

Beschluss: einstimmig

TOP 5 Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der WWH zum Bau von 2 Verkehrsinseln

- a. in Hastedt auf der Höhe Km 19,4 (Verkehrsberuhigungsinsel)
- b. auf der Höhe des DGH in Worth (Verkehrsquerungshilfe)

(Beschlussvorlage wurde beigefügt)

BGM Struck erläutert, dass dieser TOP in seiner Urlaubsabwesenheit von RF Muschter erarbeitet wurde.

RF Muschter erklärt, dass die Verkehrssituation in den Ortseingängen in Hastedt und Worth seit Jahren kritisiert wird. Das Aufstellen eines „Blitzgerätes“ wurde bisher nicht genehmigt. Eine

Beschilderung zur Geschwindigkeitsreduzierung kann erst realisiert werden, wenn mit dem Bau von Verkehrsinseln der Verkehrsfluss verlangsamt wird. Der Bau eines Kreisels in Hastedt ist ungeeignet.

Der Bau von Verkehrsinseln könnte mit Hilfe von Fördermitteln aus dem „Hohe Heide Projekt“ realisiert werden, sofern Rücklaufmittel 2012 oder 2013 zur Verfügung stehen, und die Mitglieder der LAG-Sitzung im September der Maßnahme zustimmen. Mit zuständigen Mitarbeitern des Landkreises wurde während eines Ortstermins sowohl die Lage als auch die Bauausführung der Inseln abgestimmt.

RF Muschter ergänzt, dass im Bereich Hastedt (von der Bullenseekreuzung kommend auf Höhe km 19,4) die Zufahrten der angrenzenden landwirtschaftlichen Betriebe nicht beeinträchtigt werden und die Anlieger der Maßnahme zustimmen würden.

RH Brinker bemerkt, dass die Maßnahme gemäß der im VA beschlossenen geänderten Formulierung der Beschlussvorlage zu befürworten ist.

RF Muschter stellt den TOP zum Antrag.

BGM Struck verliest den Text der vom VA beschlossenen Beschlussvorlage:

„ Der Bau von 2 Verkehrsinseln ist dann zu realisieren, wenn der diesbezügliche Förderantrag durch das „Hohe Heide“-Projekt positiv beschieden wird und zusätzlich gewährleistet ist, dass Fördergelder zur Verfügung gestellt werden sowie die Co-Finanzierung durch die Gemeinde Hemsbünde sicher gestellt ist.“

RH Delventhal erfragt in welcher Höhe die Maßnahme aus dem „Hohe Heide“ Projekt gefördert werden könnte.

BGM Struck erklärt, dass die Förderung 50 % beträgt.

Der Beschluss wird mit 10 Dafür-Stimmen und einer Enthaltung genehmigt.

TOP 6

Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der WWH-Fraktion über die Anschaffung von Aufklebern mit dem Gemeindelogo der Wasserdörfer (Antrag wurde bereits zugesandt)

RF Muschter erläutert, dass zu einem geringen Preis ein farbiges Gemeindelogo als Aufkleber angeschafft und an die Einwohner der Wasserdörfer verkauft werden könnte. Damit wird für die Gemeinde eine Einnahme generiert, die für kleinere Anschaffungen in der Kita oder für die Vereine verwendet werden kann. Die Einwohner der Wasserdörfer demonstrieren damit eine Verbundenheit zu ihrem Wohnort.

BGM Struck ergänzt, dass der VA beschlossen hat zunächst 100 Stück anzuschaffen.

RH Brinker erfragt zu welchem Preis die Aufkleber verkauft werden sollen.

RF Muschter erklärt, dass der Preis bei ca. 2 € /Stück liegen wird.

BGM Struck erhofft sich eine rege Abnahme und stellt den TOP zum Antrag.

Beschluss: einstimmig

TOP 7

Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss eines städtebaulichen Vertrages mit der Firma IM.CE. im Rahmen der geplanten Sanierung für die Straße „Hastedter Weg“ geplant vom Ingenieurbüro „Rudolph“ wegen des Neubaufvorhabens „Rinderviehanlage in Hassel (Vertragsentwurf und Beschlussvorlage wird nachgereicht)

BGM Struck erklärt, dass der Investor sich schriftlich verpflichtet hat, alle anfallenden Kosten, die für den Neubau der Straße (auch Kabelverlegungen der Versorger) entstehen übernehmen wird.

Frau Credo stellt die Sanierungsmaßnahme für den „Hastedter Weg“ vor, die nach einer Bestandsaufnahme und den erforderlichen Vermessungsarbeiten geplant wurde. Demnach soll der Einmündungsbereich zur B440 aufgeweitet werden und der Straßenbelag in einer Breite von 5,50 m bitumös auf eine Länge von 50 m aufgebracht werden. Diese Planung entspricht den Vorgaben des Straßenverkehrsamtes in Verden.

Im weiteren Verlauf bis zur Einfahrt des Betriebsgeländes (weitere 250 m) wird die Asphaltdecke über eine Breite von 4m aufgebracht und die Seitenstreifen jeweils mit 0,75m befestigt, damit auch langsamer Begegnungsverkehr ermöglicht wird.

Frau Credo erklärt, dass ein kompletter Neuaufbau der Straße erfolgt, damit sich keine Reflexionsrisse bilden. Frau Credo zeigt das „Aufbauprofil“. Frau Credo betont, dass die Straßensanierung allgemein gültigen Normen entspricht und nicht an die Bedürfnisse des beantragten Rinderstallneubaus angepasst wurde. Insofern hätte die Gemeinde bei einer notwendigen Straßensanierung diese Vorgaben aus Verden erfüllen müssen.

BGM Struck stellt fest, das es sich bei dieser Aussage um eine Hypothese handelt, die im vorliegenden Sachverhalt keine Bedeutung hat.

BGM Struck erläutert, dass der schlechte Straßenzustand unter anderem darauf zurückzuführen ist, dass der landwirtschaftliche Verkehr zugenommen hat und im zeitigen Frühjahr Holzrückenarbeiten mit schweren Fahrzeugen an der Straße ausgeführt wurden.

RF Muschter beantragt eine Sitzungsunterbrechung, damit sich die anwesenden Bürgerinnen und Bürger zu Wort melden können. Beschluss: einstimmig.

Die Sitzung wird unterbrochen.

Fragen - Gedanken - Anregungen	Antworten – Auskünfte - Stellungnahmen
Bleiben die Gräben links und rechts der Straße erhalten?	Die Gräben bleiben erhalten.
Ist es üblich, dass direkt an den befestigten Seitenstreifen die Gräben anschließen?	Das entspricht dem Planungsstandard.
Direkt vor dem Gelände der IM.CE. wurden die Gräben/Mulden zugeschüttet. Wie wird die Entwässerung der Anliegergrundstücke sichergestellt?	Die Entwässerung erfolgt auf der Straßenseite zum Grundstück der IM.CE. durch Rohrdurchlässe und Gräben/Mulden.
Für welches Verkehrsaufkommen wurde die Straße konzipiert?	Die üblichen 40t Lastzüge wurden bei der Berechnung zu Grunde gelegt, bezogen auf einen LKW/Tag mit verringerter Geschwindigkeit von 40 Km/h.
Wird die Straße auch nach dem Teilstück von 300m saniert?	Solange die Verkehrssicherungspflicht gegeben ist, werden keine Sanierungsmaßnahmen im weiteren Verlauf der Straße durch die Gemeinde durchgeführt.
Wie wird sichergestellt, dass die Zuwegung auf das Gelände der IM.CE. nur über die B 440 erfolgt?	Dies wird vertraglich geregelt.
Wurden Zuwegungsalternativen geprüft?	Sowohl die direkte Zuwegung von der B440 auf das Gelände der IM.CE, als auch alle anderen Alternativen wurden geprüft und schieden als ungeeignet aus,
Wer trägt die Kosten, sofern Schäden an dem sanierten Straßenteilstück entstehen?	Dies wird vertraglich geregelt.

BGM Struck erklärt, dass der Entwurf eines städtebaulichen Vertrages vorliegt. Es handelt sich dabei um das Standardexemplar, das von der Samtgemeinde ausgearbeitet wurde. Details, Absprachen, Forderungen und weitere Regelungen müssen in Gesprächen entwickelt, abgestimmt und in den Entwurf eingearbeitet werden.

Eine rechtliche Beurteilung des Städte- und Gemeindebundes hat ergeben, dass die Gemeinde zum Abschluss eines städtebaulichen Vertrages nicht verpflichtet werden kann. Die Gemeinde hat allerdings keinen Grund das gemeindliche Einvernehmen weiterhin zu verweigern, sofern die verkehrliche Anbindung mit der Sanierungsmaßnahme der Straße sicher gestellt wird. Der Abschluss eines städtebaulichen Vertrages stellt die logische rechtliche Konsequenz der Straßensanierungsmaßnahme dar. Damit kann die Gemeinde alle erforderlichen Regularien und Forderungen an den Investor auch zukünftig sicher stellen.

RF Frömming betont, dass kein Rechtsgrund vorliegt das Einvernehmen weiterhin zu verweigern. Dem Investor können dadurch Schäden entstehen, die dieser von den Ratsmitgliedern einklagen kann. Demgegenüber stehen möglicherweise moralische oder ethische Gründe, die menschlich nachvollziehbar und begründbar sind, aber im anhängigen Antragsverfahren keine Bedeutung haben.

[RF Muschter möchte an Hand des Lageplans die weitere Umgebung von 500 m einsehen. Sowohl Frau Frömming als auch RH Prigge erklären, dass diese Betrachtung kein Beratungsgegenstand darstellt.

BGM Struck bricht die Überlegungen ab.

RF Muschter erklärt, dass dieser Aspekt mehrfach von der WWH angesprochen wurde aber leider keine Berücksichtigung fand.]

RF Muschter betont, dass die hoheitlichen Rechte im anhängigen Genehmigungsverfahren massiv untergraben werden.

Die Sitzung wird wieder aufgenommen.

RF Frömming erklärt, dass der Sachverhalt ausführlich bearbeitet worden ist.

RF Frömming stellt den Antrag, die Verhandlungen über die Ausgestaltung einer städtebaulichen Vereinbarung zur verkehrlichen Anbindung mit der Firma IM.CE. aufzunehmen.

RH Prigge bemerkt, dass „der Rat diese Option nicht hat. Damit nehmen wir uns sämtliche Gestaltungsmöglichkeiten.“

RF Muschter erklärt, dass damit gerade alle Optionen erhalten werden, denn „viele Dinge sind dabei zu berücksichtigen.“

RH Brinker betont, dass die gesetzlichen Grundlagen gegeben sind und Fachgremien zu Rate gezogen werden sollten.

RH Brinker erfragt, welche rechtlichen Möglichkeiten die Gemeinde hat, sofern der LK das Einvernehmen ersetzt.

BGM Struck erklärt, dass Widerspruch und Klage erhoben werden können.

Beschluss: einstimmig

TOP 8

Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss eines Wartungsvertrages mit der Firma „Schenkenberg“ für die Heizungsanlage in der Dorfgemeinschaftsanlage der Gemeinde Hemsbünde gemäß beigefügter Beschlussvorlage

BGM Struck erläutert, dass die Verwaltung, weitere Angebote einholen wird, nachdem geklärt wurde, welche Heizungsanlage von welcher Firma gebaut wurde und ob Wartungsverträge bestehen.

RH Brinker bemerkt, dass diese Initiative zu unterstützen ist.

RF Muschter stellt den Antrag der Firma, die die fachliche Kompetenz für die jeweilige Anlage besitzt und das günstigste Angebot abgegeben hat, den Zuschlag erhalten soll.

Beschluss: einstimmig

TOP 9

Beratung und Beschlussfassung über die Anpflanzung von Obstbäumen auf den gemeindeeigenen Grünstreifen in Verbindung mit dem Abschluss einer „Urkunde über die Patenschaft eines Obstbaumes“ (Beschlussvorlage sowie Entwurf einer Patenurkunde wurde beigefügt)

RF Muschter führt aus, dass eine Bepflanzung der gemeindeeigenen Grünstreifen mit Obstbäumen das Ortsbild verschönern würde. Ein Beispiel für einen gelungenen Gesamteindruck bietet der Grünstreifen im „Alten Mühlenweg“. Hier haben Anlieger auf den

Rasenflächen vor den Grundstücken blühende Bäume gepflanzt. Das Pflanzen eines Baumes „vor der eigenen Haustür“ schafft eine persönliche Verbundenheit.

RF Muschter erklärt, dass interessierte Bürger eine Patenurkunde erhalten, in der alle Verbindlichkeiten geregelt werden.

RH Prigge regt an den Entwurf der Patenurkunde wie folgt zu ergänzen:

- Einhaltung von Pflanzabständen zum Straßenrand
- Fachgerechte Pflanzung
- Die Obsternte obliegt dem Eigentümer

RF Frömming gibt zu bedenken, dass Bäume mit Pfahlwurzeln die Versorgungsleitungen beschädigen könnten. Bei der Auswahl der Obstbaumsorte ist auf flachwurzelnde Bäume zu achten.

RH Brinker erfragt, welches Gremium über die Vergabe von Obstbaumpatenschaften entscheidet.

BGM Struck erklärt, dass der VA zuständig ist.

RH Delventhal merkt an, dass die Lage der Versorgungsleitungen bekannt sein sollte.

Es wird der Antrag gestellt den Entwurf der Patenurkunde entsprechend den vorgebrachten Ergänzungen zu überarbeiten. Der VA entscheidet über die Vergabe einer Obstbaumpatenschaft.

Beschluss: einstimmig

TOP 10

Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

- Am 22.5. hat ein Termin mit der EWE und der Telekom (Kabelverzweiger) in Hastedt stattgefunden. RF Muschter hat diesen Termin wahrgenommen. Der Standort für das neue Verteilerhäuschen wurde festgelegt. Die Baumaßnahme wird zwischen dem 16.07. – 31.12.2012 stattfinden gegenüber Rodastr. Hs. Nr. 30 stattfinden.
- Es werden Ideen für den Wettbewerb „der ideale Ort“ – ehrenamtliche Projekte gesucht! Vorschläge werden gerne entgegen genommen.
- Das Holzkreuz in Hassel ist für die Veranstaltung „Tag des offenen Denkmals – Thema Holz – angemeldet worden
- Die Außenanlage der Mehrzweckhalle wurde geprüft und abgenommen. Prüfbericht folgt
- Am Glockenturm auf dem Friedhof in Hemsbünde wurde ein Probeanstrich ausgeführt. Ein dunkler Farbton wurde ausgewählt
- Die Schulung mit dem Defibrillator hat am 06.06. stattgefunden. Es haben sich viele Personen an der Schulung beteiligt. Unterdessen wurde das Gerät geliefert. Es soll in einem verschließbaren Schrank untergebracht werden. Der Schlüssel liegt separat und kann im Notfall entnommen werden. Die Firma Bieber hat den Schrank kostenlos gebaut. Es wird noch ein Pressetermin über die Übergabe vereinbart.
- An der Wiedau wurden Fischotter und Eisvogel beobachtet
- Auf dem Spielplatz „Hinterm Brüggefelde“ wurde ein Spielgerät mutwillig zerstört. Der Täter wurde ermittelt, das Verfahren aber wegen Strafunmündigkeit eingestellt. Die Schadensregulierung erfolgt mit den Eltern.
- Protokollierungstermin für die Schlussabnahme „Alter Mühlenweg“ wurde mit der PGN und der Baufirma „Hagemann und Knust“ festgelegt. Einen Fertigstellungsbeschluss des Rates sieht das Gesetz nicht mehr vor.

- Die Umrüstung der Straßenbeleuchtung in Hemsbünde ist perspektivisch in die Wege zu leiten. Entsprechende Informationen wurden bereits eingeholt. Damit könnte die Gemeinde jährlich bis zu 62% Energie einsparen.
- Die Antwort auf die Bauvoranfrage für die Umnutzung des Tennisplatzes ist eingegangen. Demnach steht einer Umnutzung unter Auflagen – Ersatzpflanzungen – nichts im Wege.

TOP 11 Behandlung von Anfragen und Anregungen

- RF Muschter dankt RF Frömming für deren Initiative einen Defibrillator in der Gemeinde Hemsbünde zu installieren.
- RF Muschter erfragt, welcher Versorger für den Verteiler in der Rodastr. zur B206 zuständig ist. Der Verteilerkasten behindert die Straßeneinsicht.

TOP 12 Bürgerfragestunde

- Die alte Eingangstür zur Dorfgemeinschaftanlage könnte einen neuen Anstrich erhalten.

Der Ausschussvorsitzende, Bürgermeister Struck, bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die öffentliche Sitzung um 20.50 Uhr.

Anwesenheitsliste der Sitzung des Gemeinderates vom 10.07.2012

Struck, Manfred



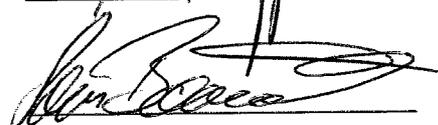
Frömming, Barbara



Philipp, Udo



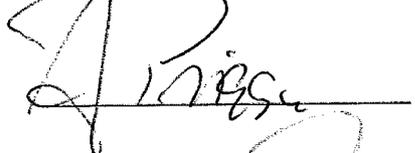
Bömeke, Sven



Delventhal, Welf



Prigge, Jens



Heinecke, Thomas



Brinker, Ludgerus



Hintelmann, Martin



Muschter, Carolin



Schmeichler, Sieghard



als Protokollführerin Astrid Ringleb

